

„Wir betreiben keinen Kneipensport“

In Gera feiert einer der wenigen Bowlingvereine Ostthüringens sein 20-jähriges Bestehen

Gera. Bowling ist ihre Leidenschaft – das wird im Gespräch mit Detlef Walther, Bernhard Schütz und Robby Hoke deutlich.

Alle drei sind Mitglieder des 1. Geraer Bowlingvereins, der sich am 1. Oktober 2002 offiziell als eigene Abteilung dem TSV 1880 Gera-Zwötzen anschloss. Schon damals war Detlef Walther mit dabei, heute ist er Abteilungsleiter. „Wir hatten zuvor immer mit ein paar Leuten in der Freizeit gespielt. Irgendwann trat Peter Harthaus vom City Bowling Gera an uns heran. Er fände es schön, wenn sich auf seiner Hausbahn auch eine Hausmannschaft etablieren würde. Wir fanden die Idee gut, schlossen uns als Abteilung dem TSV Zwötzen an und nehmen seit 2004 aktiv am Ligabetrieb teil. Von den 22 Gründungsmitgliedern sind heute noch sechs mit dabei“, sagt der 68-Jährige.

Allgemein sei die Fluktuation im Verein gering, im Schnitt sind es um die 50 Mitglieder, die hier ihrem Hobby mit Ball und Pins nachgehen. Die Jüngsten sind um die elf, die Ältesten 75 Jahre und älter. Aktuell nimmt der Verein mit vier Herrenmannschaften am Thüringer Ligabetrieb der Deutschen Bowling Union (DBU) teil, zudem sind zwei Nachwuchsspieler erfolgreich in der Jugendliga unterwegs. Eine Damenmannschaft gibt es derzeit leider nicht, sagt Detlef Walther – dies lege auch an der generell schwankenden Mitgliederzahl von aktiven Bowlingspielern in Thüringen.

Beste Spieler ist der Bruder von Hanka Kupfernagel

Ein Grund dafür ist die Bereitstellung einer geeigneten Bahn-Anlage für Wettkämpfe. Über eine solche

verfügen in Thüringen derzeit nur Erfurt, Jena, Weimar und Eisenach. In Mühlhausen, wo vor einigen Jahren noch sehr erfolgreich Bowling-sport betrieben wurde, fehlt eine solche Anlage mittlerweile. „Wir betreiben keinen Kneipensport. Beim Bowling kommt es auf viel Training und mentale wie körperliche Fitness an. Wir können zwar nicht wie die Profis im Mutterland USA Geld damit verdienen, aber haben bei vielen Turnieren dem Bowlingsport in Gera einen würdigen Namen gemacht“, sagt Detlef Walther und verweist unter anderem auf den der-



Michael Seeger, Spieler der ersten Mannschaft, in Aktion.

zeit besten Spieler im Verein, Thomas Kupfernagel – Bruder der Neustädter Radrennfahrerin Hanka Kupfernagel. Dieser hat zur Hälfte der Saison bereits 139 Spiele



In Gera daheim und dem Bowling verschrieben – für Abteilungsleiter Detlef Walther, Robby Hoke und Bernhard Schütz (von rechts) ist der Sport auf ihrer Heim-Anlage Hobby und Leidenschaft zugleich.

BENJAMIN SCHMUTZLER (2)

bestritten und als derzeit einziger Geraer den Idealwert von 300 Punkten bei einem offiziellen Turnier gespielt.

Auch Bernhard Schütz macht Werbung mit seinem Geraer Bowling-Shirt, nahm beispielsweise an der Senioren-Europameisterschaft teil. „Wir betreiben viel Aufwand, investieren einiges an Zeit und Geld. Da ist es immer schön, wenn sich diese Eigeninitiative auszahlt“, so Schütz, der als Kreissportwart für die Organisation der Stadtmeisterschaft verantwortlich zeichnet. Er selbst habe zu seinem 60. Geburts-

tag einen Bowling-Gutschein von seiner Tochter geschenkt bekommen. Seitdem ist der heute 67-jährige Feuer und Flamme für den Sport.

Ob es für einen Sieg beim internen Vereinsturnier am kommenden Samstag reicht, bleibt abzuwarten.

Wer Interesse am Verein oder einer Mitgliedschaft hat, kann zum Jubiläumsturnier am 3. Dezember als Zuschauer, oder jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr zum Training des 1. Geraer Bowlingvereins auf der Anlage im City Bowling Gera vorbeischauchen. Weitere Informationen unter: www.bowling-tsv-gera.de.